

Martin Greif (1839-1911)

Der Wanderer und die Ache.

»Wohin, o Ache, gar so schnell?«
»»Zum Fluß, so muß ich wöhnen;
Ich ahnt' ihn schon, als ich noch Quell,
Nach ihm geht all mein Sehnen.««

5

»Und doch, du hättest andre Wahl,
Folg' mir, du wirst mir's danken,
Erblickst du ihn mit einem Mal
Den See, den spiegelblanken.«

10

»»Mag sein, daß er wohl traut genug
Und stiller'm Sinn auch lieber,
Doch folg' ich meinem eignen Zug
Und eile ihm vorüber.««
(70 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap098.html>